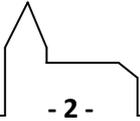


# Gemeindebrief

März/April  
2014



**Martin-Luther-Kirchengemeinde  
Schönhagen**



Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mit Gott mein Leben gestalten	Seite 4
Neues aus dem Kindergarten	Seite 6
Auf dem Weg zur Krippe	Seite 8
Wir werden konfirmiert	Seite 10
Der Weg zu unserer Konfirmation	Seite 11
Wussten Sie schon?	Seite 12
Hinweise	Seite 13
Osterseite	Seite 14
Wo finde ich wen?	Seite 15
Freud und Leid	Seite 16
Gebetsanliegen	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20

### ***Spruch für April***

Eure Traurigkeit  
soll in Freude  
verwandelt werden.

Joh 16,20



Liebe Leserinnen und Leser!  
Liebe Gemeindeglieder!

*„Als Gott sah, dass dir die Wege zu lang, die Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurden, legte er seinen Arm um dich und sprach: Der Friede sei mit dir.“*

Diese Worte habe ich über einer Todesanzeige gelesen. Mir gefallen diese Zeilen, weil sie ausdrücken, dass Gott uns in schweren Lebensmomenten nicht allein lässt. Selbst wenn wir sterben müssen, haben wir die Gewissheit, dass unser Gott seinen Arm um uns legt, uns an sein Herz drückt und uns in seiner Gegenwart begrüßt.

Vor kurzem fragten mich Jugendliche, woher wir Christen eigentlich die Gewissheit nehmen, das zu glauben. Ich habe ihnen gesagt, dass mir dabei immer die Passionszeit hilft. Da haben wir 40 Tage lange Zeit, uns mit dem Leiden und Kreuz Jesu Christi auseinander zu setzen. Mir ist ganz wichtig, dass wir Christen wissen, wer da am Kreuz hängt. Es ist Gott selbst, der in Jesus Christus in das Leiden, in die Angst, in das Sterben, in die bittere Todeskälte hineingeht. Aber indem Gott selbst das tut, bedeutet das ja, dass Gott auch im Leiden, auch in der Angst, ja selbst im Sterbeprozess, im Tod zu finden ist. Gott selbst begibt sich in das Leiden hinein, um uns auch dort nahe sein zu können. Gott lässt uns nicht allein, wenn wir schwere Wege zu gehen haben. Im Leiden und Sterben Jesu Christi zeigt er uns, dass er

auch im dunkelsten Moment noch gegenwärtig ist. Deshalb: Wenn es uns zu schwer wird, dürfen wir wissen, dass Gott seinen Arm um uns legt und liebevoll zu uns sagt: Der Friede sei mit dir. Gottes Liebe begegnet uns auch da, wo wir sie am allerwenigsten vermuten.

Und das gibt mir Hoffnung und Kraft für mein Leben. Denn wenn ich weiß, dass mir Gottes Liebe gewiss ist, dann brauche ich nicht ständig Angst um mich selbst zu haben. Nein, dann werde ich vielmehr dazu befreit, gelassen und fröhlich durch mein Leben zu gehen.

Sie merken, unser Gott schenkt uns etwas, was uns niemand sonst zu schenken vermag. Gott schenkt uns auch dann seine Nähe und Liebe, wenn uns kein Mensch mehr nahe sein kann. Ich merke jeden Tag aufs Neue, dass ich Gott in meinem Leben brauche. Wenn ich denke, ich selbst könnte mein Leben meistern, ich selbst hätte mein Leben in der Hand, dann mache ich mir doch etwas vor. Denn Gott allein ist es, der meinem Leben Garantie gibt. Er ist es, der mich auch am Ende meines irdischen Lebens nicht fallen lässt.

Ich möchte Sie einladen, die vor uns liegende Passionszeit wirklich als Bußzeit zu nutzen. Falten Sie die Hände und danken Sie Gott für Ihr Leben. Danken Sie ihm, dass er Sie so sehr liebt, dass er seinen Sohn für uns in den Tod gegeben hat. Vertrauen Sie ihm Ihr ganzes Leben an – das, was hinter Ihnen liegt, und das, was noch kommt. Sagen Sie Gott, dass

Sie ihn brauchen und mit ihm durchs Leben gehen wollen. Und ich verspreche Ihnen, Gott wird mit Ihnen sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen eine gesegnete Zeit. Möge Gott Ihnen an jedem neuen Tag Zeichen seiner Liebe schenken. Seien

und bleiben Sie ganz herzlich Gott befohlen.

Ihr

*Pastor C. Schiller*

---

### **Mit Gott mein Leben gestalten**

---

**M**it Gott mein Leben gestalten ist so vielschichtig, so unterschiedlich, man könnte Bücher darüber schreiben. Ich konzentriere mich auf ein Bibelwort und damit gemachte Erfahrungen. Es ist ein Wort des Apostels Paulus an die Korinther. Im 2. Korintherbrief im 12. Kapitel, Vers 9 heißt es: *„Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“* Dieses Wort war mir besonders nah in den folgenden Situationen:

Das erste Mal tauchte es auf in einer Predigt von Herrn Pastor von Gierke bei einem Gottesdienst in Wiensen. Es hat mich so berührt, dass ich unheimlich getröstet nach Hause ging. Wann das war, hätte ich nicht sagen können, bis mir meine Schwägerin Weihnachten 2000 einen Brief auf den Tisch legte und sagte: „Den kannst du mal in aller Ruhe lesen und mir dann wieder zurückgeben.“ Ich traute meinen Augen nicht, als ich das Datum sah: 25.02.1979. Es war

ein Brief von mir an sie. Sie litt zu der Zeit unter einer schweren Krankheit. Diesen Brief hatte sie also über 20 Jahre lang aufgehoben, weil er ihr wichtig war und ihr guttat. Ich war so bewegt, dass ich meine Tränen nicht zurückhalten konnte. Da hatte ich ihr tatsächlich dieses Bibelwort aus dem 2. Korintherbrief (Kapitel 12, Vers 9 und 10) geschrieben, um ihr Mut zu machen und sie zu trösten, ohne es zu wissen. Ich konnte mich nicht mehr daran erinnern. Hier wurde mir das erste Mal bewusst, was die Kraft Gottes durch Menschen in Menschen bewirken kann, ohne dass sie es wissen und spüren. So wirkt der Heilige Geist!

Das zweite Mal war mir dieses Wort ganz nah, als ich am Bett einer Sterbenden (einen Tag vor ihrem Tod) saß, während ihr Mann den Sohn nach Göttingen zum Zug brachte. Ich hatte große Angst, wie ich die Zeit mit ihr verbringen und was ich ihr sagen sollte. Sie selbst nahm mir diese Angst. In ihrer Schwachheit war sie die Starke und konnte mir noch

etwas geben. Sie wünschte sich, eine Kasette von Corrie ten Boom mit mir anzuhören. Ein Ausdruck des Friedens lag auf ihrem Gesicht, der auch mich ruhig und innerlich stark werden ließ. Es war eine selige Stunde, in der mir dieses Bibelwort wieder ganz gegenwärtig war. Ich spürte, welche Kraft von diesem schwachen Menschen ausging.

Ein drittes Mal hatte ich dieses Wort wieder tief in mir, als meine Mutter starb. Es war ihr Wunsch, in der letzten Stunde nicht allein zu sein.

Er wurde ihr erfüllt, indem wir drei Töchter sie in ihrem Sterben bis zum letzten Atemzug begleiten konnten, noch dazu im Beisein eines Pastors. Dass wir unsere Mutter in so einem Frieden loslassen konnten, war allein Gottes Gnade. Wir fühlten uns alle drei sehr getröstet.

Noch ein viertes Mal fühlte ich dieses Bibelwort bestätigt, wieder am Bett einer Sterbenden. Ich hätte noch Stunden da sitzen können. Wieder diesen Frieden und die innere Ruhe zu erleben und dem anderen noch Gottes Wort sagen zu dürfen, ist ein Geschenk.

Jedes Mal habe ich gespürt, wie nah Gott sein kann und wie er beschenken kann. Für diese besonderen Situationen bin ich sehr dankbar. Ich möchte sie

nicht missen, denn sie haben mir ein Stück

„Glaubenserfahrung“ gebracht.

Wo wir am allerschwächsten sind und keine Wege mehr sehen, ist Gottes Kraft da und sind seine Wege offen. So können wir uns nur immer wieder diese

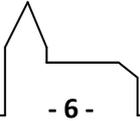
Kraft des Glaubens erbitten, die in unserem Sterben zur Vollendung kommt.

P.S.

Vor kurzem ist meine Schwägerin verstorben, und ich empfinde es heute noch als besonderes Geschenk, in der Stunde ihres Todes mit meiner Tochter und ihrer Freundin dabei gewesen zu sein. Es war ein dankbares Loslassen.

*Elvira Schwedler*





## Neues aus dem Kindergarten

**Z**wei rote Päckchen gingen ihren Weg ...

... und brachten Licht, und hoffentlich viel Freude in so manche Häuser in Schönhagen und Kammerborn.



Für unsere Kindergartenkinder und uns war es auf jeden Fall eine große Freude, als die Päckchen kurz vor Weihnachten wieder ihren Weg in unseren Kindergarten fanden. An unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier zündeten wir die Kerzen bei uns an und ich erzählte von den vielen lieben Grüßen an unsere Kindergartenkinder und uns.

Die Bücher, die wir beigelegt hatten, sind uns ein großer Schatz geworden. Voller Begeisterung lasen Karola und ich die vielen lieben Grüße, Geschichten, Lieder, Gedichte und einen Dorfplan, in dem eingezeichnet war, wo das Licht überall „zu Hause“ war.

Ein Schatz, der uns auch in diesem Jahr begleiten wird, denn immer wieder kön-

nen wir auf den Geschichtenreichtum zurückgreifen.

Vielen Dank noch einmal für diesen Reichtum.

So verabschiedeten wir uns kurz vor Weihnachten von unseren Kindergartenkindern, die mit Freude die vielen Spielsachen vom Weihnachtsmann schon einmal ausprobiert hatten.

Im neuen Jahr starteten wir mit einem selbst gewählten Projektthema der Kinder. Die Kinder haben sich das Thema „Papageien“ gewählt. So forschen wir im Moment, wo die Papageien zu Hause sind, warum sie solche



Schnäbel haben, was sie gerne fressen, wie ihre Krallen aussehen, was sie damit alles machen können und vieles mehr. Alle Fragen der Kinder werden ernst genommen, und so mancher Papier- und auch Kuschelpapagei mit Palme ist schon entstanden. Beim Turnen werden wir eine kleine Expeditionsreise in den Regenwald unternehmen. Wenn es wieder wärmer ist, möchten wir auch gerne den Papageienhof besichtigen. In der Zwischenzeit werden wir aller-



hörner und Märchen“. Sicher werden wir hier einige Märchen kennen lernen, und an Fasching wird der Gruppenraum uns in eine Märchenwelt entführen. Wir freuen uns darauf.



Die Kindergartengruppe ist zu einer harmonischen Gruppe zusammengewachsen, auch wenn der ein oder andere Konflikt gut ausgeglichen werden muss. Jedes Kind hat Freunde gefunden und darüber freuen wir uns sehr. Vielen Dank für alle Unterstützung.

dings schon ein neues Thema begonnen haben, das sich die Kinder als nächstes gewünscht haben. Das Thema „Ein-

Mit lieben Grüßen

*Helga Heuer*

## Auf dem Weg zur Krippe

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben ...“ An dieses schöne Weihnachtslied musste ich immer denken, wenn Menschen an unserer Krippe vor der Kirche standen und das Kind in der Krippe betrachteten. Und es waren viele Menschen, die dort standen. Auch in unserem zweiten „Krippenjahr“ strahlten der Stall vor der Kirche, die Krippe darinnen und die lebensecht wirkenden Figuren eine große Anziehungskraft auf Groß und Klein aus.

Gleich nach dem Ewigkeitssonntag machten sich unsere freiwilligen und sehr fleißigen Helfer ans Werk und bauten den Stall auf. Da das ganze Werk noch etwas stabiler werden sollte, wurden einige Veränderungen an der Konstruktion vorgenommen. Der ganze Aufbau dauerte so fast die ganze Woche und kostete trotz der Kälte viel Schweiß und Nerven. Aber es hat sich gelohnt, wenn man an die Freude denkt, die da-

mit vielen Menschen wieder bereitete wurde. Herzlichen Dank auf diesem Weg an die tatkräftigen Helfer.

Natürlich sollten Maria und Josef in die-



sem Jahr wieder auf ihrem Weg zum Stall begleitet werden. In Amelith bei Familie Dannenberg fand das erste Treffen statt. Unter sehr erschwerten Umständen, muss man dazu sagen. Genau an dem Tag, als unsere erste Andacht sein sollte, sollte auch das Sturmtief Xaver über uns hinwegziehen. Zum Glück sind wir von den starken Ausläufern verschont geblieben und konnten Maria und Josef samt Esel in Amelith begrüßen. Trotz des starken Regens und des doch kräftigen Windes kamen rund fünfzig Wegbegleiter zusammen. Nach der Andacht taten der heiße Glühwein und der süße Kinderpunsch richtig gut. Auch die Idee, dieses Mal heiße Würstchen anzubieten, kam richtig gut an.

Unser zweites Treffen fand dann in Schönhagen bei Familie Fischer in



der Kastensiekstraße statt. Gut geschützt vor Kälte und Wind fanden Maria und Josef sowie fast siebzig Gäste in Fischers Scheune einen heimeligen Platz. Besonders schön war, dass so viele Kinder mit dabei waren und die gute Gemeinschaft bereicherten. Überall waren fröhliche und zufriedene Gesichter zu sehen. Unser letztes Treffen auf dem Weg zur Krippe war dann bei Familie Tost am Schusterberg. Dort fand das heilige Paar einen wunderschön dekorierten Platz unter dem Carport. Ein kleines Feuer strahlte wohlige Wärme aus.

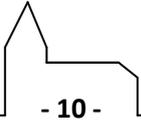
Am Sonntag vor Weihnachten erfreuten uns Musiker aus unseren Dörfern mit einem vorweihnachtlichen Konzert in unserer Kirche. Rund eine Stunde lang konnten die vielen Besucher die wunderbaren Musikstücke genießen. Besonders an diesem Konzert war, dass immer kleinere Gruppen aufgetreten sind. Die Besucher konnten so den Klang und die Besonderheiten der einzelnen Instrumente hervorragend heraushören. Nach dem Konzert gab es auf dem Kirchplatz wieder die üblichen Leckereien. Zu meiner großen Freude spielte dann noch eine kleine Gruppe im Stall an der Krippe „Ich steh an deiner Krippen hier“. Noch einmal einen Dank an alle, die bei dem Konzert mitgewirkt haben und damit vielen eine große Freude bereitet haben. Zum Abschluss aller Aktionen rund um die Krippe gab es zwischen den Jahren



ein Wiedersehen mit dem Esel und dem Schaf vom letzten Jahr. Die Wirtin Isolde stand in der Krippe und erzählte den staunenden Besuchern, wie sie die damalige Volkszählung erlebt und Bekanntschaft mit Maria und Josef gemacht hat. Trotz des richtig schlechten Wetters fanden etliche Besucher zu uns und freuten sich nach der gelungenen Aktion richtig über die heißen Getränke und den Lebkuchen. Geduldig ließen unsere lebendigen Tiere die Streicheleinheiten der Kinder über sich ergehen und fraßen genüsslich die Möhren und das trockene Brot.

Krippe und Weihnachtsbaum waren in diesem Jahr bei uns in und an der Kirche bis zum 9. Februar zu bestaunen und erinnerten daran, dass die Weihnachtszeit nicht gleich am 27. Dezember vorüber ist. Das Licht der Weihnacht strahlt noch lange aus und vielleicht bleibt ja ein heller Schein bei Ihnen das ganze Jahr über im Herzen wohnen.

*Kerstin Ahlborn*



## *Wir werden konfirmiert*

---

**A**m Sonntag, dem 4. Mai, feiern wir unsere Konfirmation. Zu diesem Gottesdienst laden wir Sie alle ganz herzlich ein, und auch zu unserem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 16. März, laden wir Sie herzlich ein.

**W**ir werden bald konfirmiert, darauf freuen wir uns sehr! Leider geht auch eine sehr schöne, lustige und erlebnisreiche Zeit vorbei. Nun blicken wir gemeinsam auf unsere Konfirmandenzeit zurück:

Wir hatten unsere erste Konfirmandenstunde am 6. September 2012. Dort lernten wir uns wieder besser kennen und sangen sehr schöne Lieder. In der nächsten Stunde gingen wir mit Pastor Schiller in die Kirche, dort erfuhren wir einige interessante Dinge, die wir vorher nicht wussten!

Vom 14. bis zum 16. September fuhren wir auf Konfirmandenfreizeit nach Fürstenberg. Dort lernten wir zusammen mehr über die Bibel und das Gebet kennen, natürlich sangen wir auch ein paar Lieder und spielten Spiele. Am Abend saßen wir im Stuhlkreis zusammen und Pastor Schiller erzählte uns viele spannende und interessante Geschichten.

In den nächsten Konfirmandenstunden beschäftigten wir uns mit dem Thema Gottesdienst, Kirchenjahr und mit den liturgischen Farben. Danach lasen wir einige Geschichten aus der Bibel, die über Jesus erzählen.

Das darauffolgende Thema war die Taufe. Damit beschäftigten wir uns intensiver, da vier Konfirmanden von uns bislang noch nicht getauft waren und sich auf ihre Taufe vorbereiteten. Das Thema war sehr wichtig für uns, da wir noch einige interessante Fragen zu dem Thema hatten und auch sehr viel darüber erfuhren. Die Taufe unserer vier Mitkonfirmanden am 12. Mai 2013 war für uns alle ein ganz wichtiges Ereignis. Als nächstes kamen die Zehn Gebote



dran. Wir lernten sie auswendig und überlegten zusammen, was sie bedeuten.

Unser letztes großes Thema war der Tod. Wir gingen gemeinsam auf den Friedhof, schauten uns um und lernten viel über die Gräber und den Friedhof insgesamt kennen. Danach gingen wir in die Kapelle und stellten Pastor Schiller noch unsere Fragen, die offen geblieben waren. Zu dem Thema „Der Tod“ schauten wir auch noch einen sehr lehrreichen Film und Pastor Schiller erzählte uns noch sehr interessante Geschichten, die er selbst erlebt hatte. Mit diesem Thema beschäftigten wir uns sehr ausführlich, da wir wahrscheinlich nicht mehr so oft die Chance haben, darüber

erfahren.

Auch außerhalb des Konfirmandenunterrichtes trafen wir uns oft, um Filme anzuschauen und einen gemeinsamen Abend zu verbringen. Meistens aßen wir nach dem Filmegucken zusammen Pizza und redeten miteinander.

Leider ist diese schöne Zeit bald vorbei, aber nun freuen wir uns noch einmal sehr auf unsere Abschiedskonfirfahrt nach Veckerhagen.

Natürlich laden wir Sie ganz herzlich zu unserer Konfirmation am 4. Mai 2014 ein, um diesen Tag mit Ihnen zu feiern.

*Laura Reuter,  
Milena Wegener*

*Wussten Sie schon...?*

- ☞ dass der Kirchenvorstand auch in diesem Jahr wieder eine Rüstzeit in einem Kloster verbringen wird?
- ☞ dass unser Superintendent Heinz Behrends in diesem Jahr in den Ruhestand gehen und am 14. September verabschiedet wird?
- ☞ dass wir in diesem Jahr wieder eine Gemeindefahrt anbieten werden?
- ☞ dass unser früherer Landessuperintendent Dr. Burghard Krause am 1. September in den Ruhestand geht und am 12. Juli durch Landesbischof Ralf Meister entpflichtet wird?



### Passionsandachten

Auch in diesem Kirchenjahr wollen wir wieder Passionsandachten feiern. Die erste der insgesamt **sieben Passionsandachten** findet am **Aschermittwoch, dem 5. März 2014, um 19.00 Uhr** statt. Wir wollen uns an jedem Mittwochabend der Passionszeit in der Kirche versammeln und miteinander bedenken, was das Leiden und die Kreuzigung unseres Herrn für unser Leben bedeuten. In diesem Jahr werden **die sieben „Ich bin“-Worte Jesu** im Mittelpunkt der Andachten stehen. In jeder Passionsandacht werden wir mit Jesus einen Schritt weiter auf das Kreuz zugehen und hören, was sein Kreuzestod für uns bedeutet. Seien Sie alle ganz herzlich zu diesen Andachten eingeladen.

### Konfirmandenrüstzeit

**Vom 22. bis zum 27. April** macht Pastor Schiller mit seinen Konfirmanden eine Konfirmandenrüstzeit im Jugendfreizeitheim Veckerhagen. Die Beerdigungsvertretung in dieser Zeit hat **Frau Pastorin i. R. Käthe von Gierke** aus Hardeggen. Die Telefonnummer lautet **05505-2979**.

### Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am **Gründonnerstag, dem 17. April**, erinnern wir uns an die erste Einsetzung des Heiligen Abendmahls in der Nacht, in der Jesus verraten wurde. Auch in diesem Jahr wollen wir das Heilige Abendmahl wieder als **Tischabendmahl** feiern. Wir treffen uns um **19.30 Uhr** zum Gottesdienst an gedeckten Tischen **im Martin-Luther-Saal** im Gemeindehaus und werden miteinander essen und das Abendmahl feiern. Es wäre schön, wenn jeder, wie in den vergangenen Jahren auch, etwas zum Essen mitbringen könnte.

### Beichtgottesdienst am Karfreitag

Am **Karfreitag, dem 18. April**, erinnern wir uns in besonderer Weise an den Kreuzestod Jesu Christi. Um **10.00 Uhr** werden wir einen Gottesdienst feiern, der eine besondere Liturgie hat, nämlich die **Bußliturgie**. Die Glocken und die Orgel werden in diesem Gottesdienst schweigen. Wir werden die allgemeine Beichte halten und miteinander das Heilige Abendmahl feiern.

## Osternachtsgottesdienst

Am **Ostersonntag, dem 20. April**, wollen wir die Auferweckung Jesu Christi von den Toten feiern. Wir treffen uns um **7.00 Uhr** zum **Osternachtsgottesdienst** in der Kirche und wollen den Weg von der dunklen Todesnacht in die helle Osterfreude der Auferstehung nachgehen. Dabei wird uns das Heilige Abendmahl stärken. Im Anschluss an diesen Frühgottesdienst laden wir Sie zum gemeinsamen **Osterfrühstück** in den Martin-Luther-Saal ein.

---

*Ein frohes und gesegnetes Osterfest*

---



**Alle Mitarbeiterinnen**

**und Mitarbeiter**

**der Martin-Luther-**

**Kirchengemeinde**

**wünschen Ihnen**

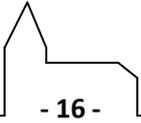
**ein frohes und**

**gesegnetes Osterfest.**

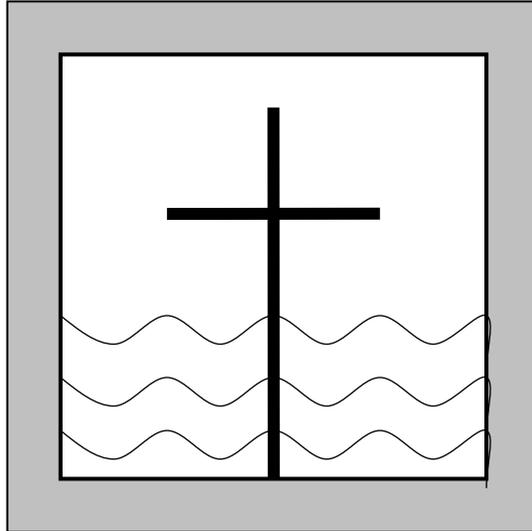
# Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

- 15 -

<b><u>Das Pfarramt</u></b>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: <a href="mailto:Carsten.Schiller@evlka.de">Carsten.Schiller@evlka.de</a>		
<b><u>Das Pfarrbüro</u></b>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr		
<b><u>Internet</u></b>	<a href="http://www.kirchengemeinde-schoenhagen.de">www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</a>		
<b><u>Der Kindergarten</u></b>	Amelither Straße 47	☎	05571/4067
Helga Heuer	37170 Schönhagen	📠	05571/4067
	E-Mail: <a href="mailto:kts.schoenhagen@evlka.de">kts.schoenhagen@evlka.de</a>		
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr		
<b><u>Gemeindekreise</u></b>			
Mutter-Kind-Kreis	Franziska Hildebrandt	☎	0160/94843220
Kindergottesdienst	Nadine Ziemann	☎	05271/6923018
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Jugendbibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Ilse Götte	☎	05571/1279
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<b><u>Blumenschmuck Kirche</u></b>	Ursula Bergien	☎	05572/4680
<b><u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u></b>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	<a href="http://www.stiftung-kirche-im-dorf.de">www.stiftung-kirche-im-dorf.de</a>		
<b><u>Bankverbindungen</u></b>			
<b>Volksbank Solling, BLZ: 26261693 / BIC: GENODEF1HDG</b>			
<b>Kontonummer der Kirchengemeinde: 40920000 / IBAN: DE86262616930040920000</b>			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
<b>Kontonr. der Stiftung „Kirche im Dorf“: 36363400 / IBAN: DE82262616930036363400</b>			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<b><u>Gemeindebrief</u></b>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	<a href="mailto:Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de">Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de</a>		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		

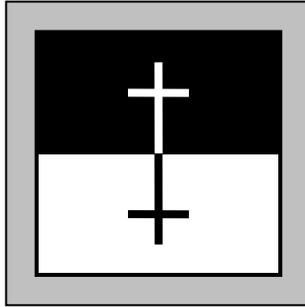


***Freud und Leid im Dezember,  
Januar und Februar***



Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lk 10,20



Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit.

Mal 3,20

## ***Gebetsanliegen***

---

**A**uch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für alle Menschen, die unsere Passionsandachten besuchen, dass sie an diesen Abenden erfahren, was Jesu Leiden und Sterben für sie ganz persönlich bedeuten.
- für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie eine ganz gesegnete Rüstzeit erleben, dass sie auch nach ihrer Konfirmation immer erfahren, dass Jesus Christus mit ihnen durchs Leben geht.
- für uns alle, dass wir die Oster-Freude über die Auferstehung mitnehmen in unseren Alltag und in allen Sorgen von der Gewissheit getragen sind, dass Jesus Christus gegenwärtig ist.
- für alle Kranken, dass sie in ganz besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und Gott ihnen die Kraft gibt, ihre Krankheit zu tragen.



## **Gemeindeveranstaltungen**

---

### **Frauenkreis:**

Mittwoch	12.03.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	26.03.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	09.04.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	23.04.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

### **Männerkreis:**

Dienstag	25.03.	20.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	29.04.	20.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

### **Jugendbibelkreis:**

Der Jugendbibelkreis trifft sich jeweils nach Absprache.

### **Mutter-Kind-Kreis:**

Dienstag	04.03.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	18.03.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	01.04.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	15.04.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	29.04.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

### **Bibelkreis:**

Donnerstag (!)	20.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Donnerstag (!)	10.04.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

### **Besuchsdienstkreis:**

Der Besuchsdienstkreis trifft sich jeweils nach Absprache. Unser nächstes Treffen findet statt am Donnerstag, dem 6. März, um 19.30 Uhr.

### **„Himmlisches Frühstück“:**

Samstag	08.03.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

# Eindrücke aus unserem Gemeindeleben





## März

Sonntag	02.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschließend Kirchen-Café)
<i>Sonntag</i>	<i>02.03.</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Taizé-Andacht</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>05.03.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Passionsandacht</i>
Sonntag	09.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Mittwoch</i>	<i>12.03.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Passionsandacht</i>
<b>Sonntag</b>	16.03.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> <b>mit Vorstellung der Konfirmanden</b>
<i>Mittwoch</i>	<i>19.03.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Passionsandacht</i>
Sonntag	23.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. <b>Orgelmatinee</b>
<i>Mittwoch</i>	<i>26.03.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Passionsandacht</i>
Sonntag	30.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst

## April

<i>Mittwoch</i>	<i>02.04.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Passionsandacht</i>
Sonntag	06.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschließend Kirchen-Café)
<i>Sonntag</i>	<i>06.04.</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Taizé-Andacht</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>09.04.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Passionsandacht</i>
<b>Palmsonntag</b>	13.04.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Mittwoch</i>	<i>16.04.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Passionsandacht</i>
<b>Gründonnerstag</b>	17.04.	19.30 Uhr	<b>Tischabendmahlsgottesdienst</b>
<b>Karfreitag</b>	18.04.	10.00 Uhr	<b>Bußgottesdienst</b> mit Feier des Heiligen Abendmahls
<b>Ostersonntag</b>	20.04.	07.00 Uhr	<b>Osternachtsgottesdienst</b> mit Feier des Heiligen Abendmahls anschl. gemeinsames Osterfrühstück
<b>Ostermontag</b>	21.04.	10.00 Uhr	<b>Oster-Festgottesdienst</b>
Sonntag	27.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. <b>Orgelmatinee</b>

Kindergottesdienst:

Jeden Freitag um 16.00 Uhr im Gemeindehaus,  
außer in den Ferien.

Vesper mit Heiligem Abendmahl:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.

Komplet:

Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.

Abendandacht:

Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.